# „Sport im öffentlichen Raum“

*Für welche Zielgruppen sind diese „Aktivplätze“ gedacht?*

- ➔ Sportliche Nutzer (unorganisierte Breitensportler ab 14 Jahren)
- ➔ Gruppen und Sportvereine (organisierte Breitensportler)
- ➔ Ältere Nutzer (Senioren)
- ➔ Schüler und Studenten (Schulen + VHS)
- ➔ „Nichtbeweger“

Fazit: keine Ausgrenzung durch falsche Bezeichnung; Für jeden geeignet; kostenlose Benutzung

*Wie können wir die Bevölkerung in den Entstehungsprozess einbinden?*

- ➔ Statistik aktuell (nächste Befragung im Frühjahr 2016 + Auswertung ½ Jahr -> zu lange
- ➔ Befragung vor Ort mit Infoveranstaltung (Vorstellung des Konzepts; Aufnahme von Wünschen)
- ➔ Fragebogen entwerfen und als E-Mail versenden

*Wie kann man bestehende Strukturen aufwerten*?

- ➔ Bestehende Strukturen verbessern/aktualisieren (Beschilderung, QR-Codes, Anleitungen, neben Spiel- und Bolzplätzen jedoch mit etwas Abstand dazu -> vgl. Normen)
- ➔ Lauf- und Nordic Walking Strecken neu ausschildern
- ➔ In Kombination mit Vereinen angeleitetes Training anbieten (Stationen + Laufstrecken)
- ➔ Breites Angebot schaffen: Kraft/Koordination/Ausdauer/Beweglichkeit
- ➔ Sitzmöglichkeiten schaffen (Zielgruppen: Senioren)

*Wie können wir eine möglichst kontinuierliche Benutzung der „Aktivplätze“ fördern?*

- ➔ Einweihungsfeier (mit OB, Vereinen, Schulen) erklärt den Nutzern das WAS, WO und WIE
- ➔ Durch Kooperationen mit ansässigen Vereinen z.B. TV-Vital: Angebot von Kursen
- ➔ Nachfrage bei der BSJ + BLSV -> Sportangebote schaffen durch speziell ausgebildete Übungsleiter
- ➔ Wiederkehrende Aktionen fördern
- ➔ BIG-Projekt integrieren
- ➔ 1000 Punkte-Programm einbeziehen
- ➔ Schulen/Kinderhorte/VHS mit ins Boot holen
- ➔ Gesundheitstag -> Stadtverwaltung

*Wie können wir die Finanzierung sicherstellen? (geschätzte Kosten pro Platz: 30.000 €)*

- ➔ Stiftungen und Fördervereine anfragen
- ➔ Siemens (-> Siemens-Campus für den Standort Brucker Lache)
- ➔ Private Spenden
- ➔ Regionale Sponsoren (Sparkasse, Siemens, Hotels)
- ➔ Öffentliche Gelder (Eigenmittel Stadt Erlangen)
- ➔ Krankenkassen (Barma, Alianz, AOK, SBK, …)

*Wie können wir solche Plätze benennen?*

- ➔ „Aktivplätze“
- ➔ „Aktiv-Park“
- ➔ „Bewegungsinseln“
- ➔ „Bewegungsparks“
- ➔ „Generationenbewegungsparcours“
- ➔ „Mehrgenerationenpark“
- ➔ „Familiensportpark“

*Was sollten solche Plätze anbieten?*

- ➔ Einleitungstafel, die den Sinn der Anlage erklärt und zur Orientierung dient
- ➔ Sitzmöglichkeiten für Senioren
- ➔ Stationen: Kraft/Koordination/Beweglichkeit
- ➔ Unterschiedliche Niveaus abdecken (vgl. Meilwald; Bsp. Einsteiger – Fortgeschrittener- Spitzensportler)
- ➔ Erläuterungen anhand von Schildern/Video-Tutorials/Scan-Codes/Bilder
- ➔ Möglichkeit der Anbindung an Lauf/Nordic-Walking Strecken
- ➔ Fahrradständer + Mülleimer
- ➔ Toiletten
- ➔ Fallschutz und Untergrund Beläge der Anlagen

*Welche rechtlichen Vorschriften gibt es?*

- ➔ Sicherheitsnormen **DIN 79000** und **prEN 16630** für Fitnessgeräte im Außenbereich müssen eingehalten werden. D.h. Abstand zu Kinderspielplätzen muss eingehalten werden -> Eindeutige Unterscheidung
- ➔ Bei einer Kombination von beidem von Bewegungsgeräten und Kinderspielplatzgeräten müssen die Bewegungsgeräte den Bestimmungen der **DIN EN 1176** für Kinderspielplatzgeräte entsprechen.
- ➔ Wartung und Pflege wie bei Kinderspielplätzen (Visuelle Kontrolle mind. 1/Woche; operative Kontrolle alle 1-3 Monate; Hauptkontrolle 1/Jahr)

*Mögliche Argumente für die Realisierung solcher Anlagen?*

- ➔ Gesundheitsaspekt (Kraft/Koordination/Beweglichkeit/Ausdauer -> Wichtig für jede Altersstufe)
- ➔ Entspricht dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach **mehr selbstorganisiertem Sport**, **möglichst wohnortnah** und **mehr Transparenz**-> Erhöhung der Lebenszufriedenheit (vgl. Umfrage 2004)
- ➔ Stärkung der Attraktivität des Standortes Erlangen (Bsp. Siemens-Campus)
- ➔ Entspricht dem gewandelten Bewegungs- und Freizeitverhalten vieler Bürger
- ➔ Begegnungsstätte zwischen den Generationen aber auch zwischen den Kulturen „Integration“
- ➔ Abdeckung von möglichst vielen Bedürfnissen unterschiedlicher Bevölkerungsschichten (Senioren, Kinder, Jugendliche, Eltern, Arbeitnehmer)
- ➔ Im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden, sollte eine bewegungsfreundliche Stadt wie Erlangen sich gut positionieren.

*Wo können wir etwas Neues anbieten*?

- ➔ In bisher strukturschwächeren Gebieten z.B. Nord-Westen
- ➔ in Planung befindlichen Arealen „Neukonzeption“ -> Siemens-Campus
- ➔ In der Nähe von Altenwohnungen und Seniorenheimen
- ➔ Neubaugebieten

*Wo sollen Schwerpunkte gesetzt werden?*

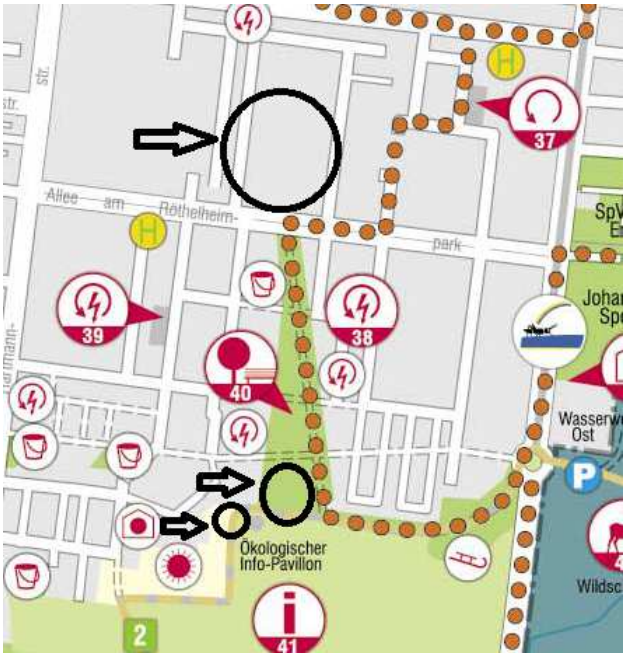
[Idee: an bereits viel genutzten/bekannten Spots über die Stadt verteilt + Anbindung an Laufmöglichkeiten*:*

1) **TV-Vital + Mönau** [Aktivplatz + Laufstrecke]
   Wiese beim TV-Vital (Vorteil Anbindung an Vereinsstrukturen; mögliche Kurse; TV48 Erlangen zur Zusammenarbeit grundsätzlich bereit)
   Wiese am Dummetsweiher (Anbindung an Laufstrecken in der Mönau)

2) **Regnitzwiese** [Aktivplatz + Laufstrecke]

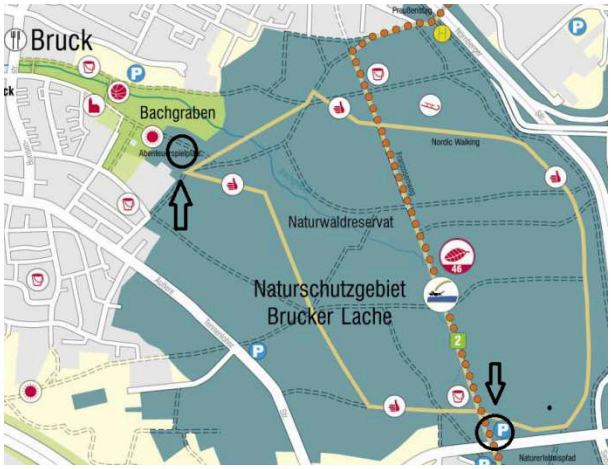
genauer Klärungsbedarf wo der richtige Platz wäre; Alternative: vor dem Minigolfplatz auf Dreieck;

3) **Röthelheimpark** [Nachtlaufstrecke]
Bereich Freifläche Paul –Gordan Str. für Parcours-Einrichtung denkbar; Restgrundstück Silbergrasweg und freie Fläche vor dem Naturschutzgebiet gestalten sich schwierig.



4) **Brucker Lache** [Aktivplatz + Laufstrecke]

Der Parkplatz Richtung Tennenlohe wird für ungünstig befunden; die Alternative (hinter dem Spielplatz und gegenüber der Schule wird für günstig erachtet; Anbindung ans Wohngebiet/Stadtgebiet; gut Erreichbarkeit; viel benutzter Weg; Anschluss an Laufstrecke, Siemens-Campus)




5) **Dechsendorfer Weiher**